

Neiterser Traumstart ist Folge stetiger Entwicklung

Fußball-Kreisliga A2: Die SG-Reserve mischt als Exot munter oben mit

Von Andreas Hundhammer

■ **Neitersen/Altenkirchen.** „Wir wollen uns gut präsentieren und schnellstmöglich in der neuen Klasse sportlich zurechtfinden“, sagte Nico Hees im Vorfeld des ersten Spieltags in der Fußball-Kreisliga A2, die gleich in doppelter Hinsicht Neuland bedeutete für seine SG Neitersen/Altenkirchen II. Dass der Neuling drei Wochen später von der Tabellenspitze begrüßt würde, damit hätte der Trainer wohl nie gerechnet.

Zum einen waren die Kombinierten aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt gerade erst aus der B-Klasse aufgestiegen. Und dann stopfte der Computer die Neiterser im Sinne des kreisübergreifenden Spielbetriebs auch noch in eine Staffel, die im Prinzip als vormaliges Westerwald/Wied-Oberhaus durchgeht und mit deren Vertretern man in der Vergangenheit allenfalls in Testspielen Bekanntheit gemacht hatte. Dass die Hees-Elf durch Kreistmeisterchafts- und Kreispokal-Endspiele der Vorsaison nur vier Wochen Pause gehabt hatte und sich effektiv auch nur vier Wochen lang auf die neue Herausforderung vorbereitete, macht die Angelegenheit nicht einfacher.

Umso verwunderlicher erscheint es, dass die Neiterser nach drei

Spieltagen mit der maximalen Ausbeute von neun Zählern das Tableau anführen. Aller ursprünglichen Bedenken zum Trotz kommt der aktuelle Erfolg für Hees inzwischen aber „sicherlich nicht von ungefähr. Die Mannschaft ist im Kern seit zwei Jahren zusammen, wir haben uns seitdem stetig entwickelt“, ist der aktuelle Lauf für den 36-Jährigen kein Zufall. Und weil seine Jungs bereit seien, „im Training zu arbeiten, um nächste Schritte zu gehen“, ist er nunmehr guter Dinge, dass sein Team auch im weiteren Saisonverlauf konkurrenzfähig sein wird. Vielleicht sogar mehr als das?

„Für mich ist das ganz klar eine Momentaufnahme“, lautet Hees' Antwort auf die Frage, ob er seiner Mannschaft nach dem Traumstart

zutraut, bis zum Saisonende oben mitzuspielen. „Natürlich wollen wir die Euphorie mitnehmen. Aber wir haben nur ein Ziel: Klassenerhalt.“

Einzelne Mannschaftsteile oder gar einzelne Spieler, die besonders großen Anteil am derzeitigen Erfolgslauf hätten, sieht Hees nicht. „Das, was uns stark macht, ist das Kollektiv. Wir sind ein eingeschworener Haufen.“ Natürlich gebe es Leistungsträger, aber diese auch mal ersetzen zu müssen, davor fürchtet sich der Trainer nicht.

Vor allem dann nicht, wenn sich einer für höhere Aufgaben empfiehlt – so wie Raul Castro Dominguez, der die Bezirksliga-Mannschaft am Mittwoch mit einem Doppelpack im Derby gegen die dritte Runde im Rheinlandpokal schoss. „Er hat bei uns letzte Saison 26 Tore gemacht und spielt jetzt in der ersten Mannschaft, was mich ausdrücklich freut“, betont Hees. „So soll es schließlich sein, wenn ein Spieler selbst diese Ambitionen hegt. Denn man darf nicht vergessen: Wir sind eine zweite Mannschaft.“

Und diese zweite Mannschaft will am Sonntag Zählbares mitnehmen, wenn es ab 16 Uhr beim FV Rheinbrohl um die nächsten Punkte geht. „Ich erwarte einen spielstarken Gegner, der uns fußballerisch alles abverlangen wird“, beschreibt Hees die mit sechs



Raul Castro Dominguez, der hier Maß nimmt für einen seiner beiden Treffer im Pokalderby gegen den VfB Wissen, steht sinnbildlich für die Entwicklung der Neiterser Reserve. Der 26-Tore-Mann der Vorsaison stürmt inzwischen für die erste Mannschaft in der Bezirksliga.

Foto: Jogi

Kreisliga A2

1. SG Neitersen/Altenkirchen II	3	9: 2	9
2. SSV Heimbach-Weis	3	10: 6	6
FV Rheinbrohl	3	10: 6	6
4. SG DJK Neustadt-Fernthal	2	8: 4	6
5. SG Weißenthurm/Urmitz	3	6: 4	6
6. HSV Neuwied	3	5: 5	6
7. SV Windhagen	3	7: 5	4
8. SV Türkiyemspor Ransbach	2	2: 0	4
9. SV Ataspur Unkel	3	8: 8	4
10. SV Roßbach/Verscheid	3	8: 8	3
11. SG 99 Andernach II	3	6:13	3
12. SG Puderbach/U.-D./D./R.	3	2:10	1
13. SV Rheinbreitbach	3	8:13	0
14. SG Niederbreitbach/W.	3	4: 9	0

Der Blick auf die Plätze in der Kreisliga A1: Niederreisbach und Honigsessen wollen hinten wieder stabiler stehen

SG Herdorf – TuS Niederrah (Sa., 16.30 Uhr, Rasenplatz). Beide Mannschaften legten einen Fehlstart in die neue Saison hin und laufen im Kellerduell Gefahr, dass sich der Rückstand ins ruhigere Fahrwasser weiter vergrößern könnte. „Wir gehen ins Spiel, um zu gewinnen“, stellt SG-Trainer Benjamin Simon deshalb klar und schöpft Mut aus dem jüngsten Auftritt in Westerburg, bei dem sich die Herdorer eine Stunde lang schadlos hielten, ehe sie noch mit 0:3 verloren. „Gerade in der ersten Halbzeit sah das sehr gut aus, lediglich die Tore haben gefehlt. Daran wollen wir anknüpfen, allerdings mehr Zielstrebigkeit zum gegnerischen Tor entwickeln“, kündigt Simon an. Was den nächsten Gegner angeht, so sei Niederrah zwar „eine Unbekannte. Dennoch rechnet Simon „mit einem guten Offensivspiel des Gegners“, dessen Spielertrainer Jonas Pörtner trotz der angespannten Situation „keinen Grund zur Panik“ sieht, gleichzeitig aber fordert: „Wir müssen insgesamt geschlossener agieren. In Herdorf wollen wir mit positiver Energie den Rhythmus finden.“

SG Herschbach/Girkenroth/Salz – SG Gebhardshainer Land Steinerodt-Dauersberg (Sa., 17 Uhr in Girkenroth). Die Herschbacher holten aus ihren bisherigen zwei Partien die optimale Ausbeute von sechs Punkten und sind somit als einziges Team der gesamten Liga ohne jeglichen Punktverlust. „Gegen einen robusten Gegner müssen wir direkt die richtigen Mittel fin-

den“, meint Spielertrainer Manuel Groß zur Begegnung am Kirmesamstag in Girkenroth. Auch die Gäste aus dem Gebhardshainer Land haben erst zwei Partien bestritten und ergatterten zuletzt beim 2:2 gegen Niederfischbach dank zweier Treffer in der Nachspielzeit ihren ersten Punkt. „Wir geben jede Woche unser Bestes“, sagt Christian Puligheddu. Die zwei Herschbacher Siege „sprechen für sich“, findet der Gästetrainer, der derzeit „auf viele gute Spieler verzichten“ müsse. „Aber mit dem, was wir haben, wollen wir das Größtmögliche rausholen“, verspricht Puligheddu.

Spfr Schönstein – SG Hundsangen/Steinfrenz-Weroth II (So., 15 Uhr). Neun Tore haben die Schönsteiner in ihren bisherigen drei Saisonspielen bereits erzielt, erfolgreicher waren bis dato nur die ganz oben in der Tabelle rangierenden Teams aus Niederfischbach (14) und Betzdorf (12). Dass die Elf von Spielertrainer Marcus Meyer trotzdem noch keinen einzigen Punkt verbuchen konnte, liegt ganz offensichtlich daran, dass auch die Gegner bisher zu leicht zum Torerfolg kamen. Fünf in Herschbach, sechs gegen Rennerodt und noch mal sechs in Betzdorf – damit lassen sich kaum Erfolge feiern. „Es müssen Punkte her, was anderes zählt nicht“, schlägt Meyer schon jetzt Alarm. „Für uns gibt es keine leichten Spiele oder leichte Gegner. Wir müssen jedes Mal 100 Prozent geben.“ Dass Hundsangens Trainer Sebastian Boddenberg trotzdem

„eine harte Nuss“ erwartet, liegt daran, dass sich auch bis zum Neuling der gefürchtete Hartplatz in Schönstein herumgesprochen hat. „Wir wissen, wie unangenehm es werden kann. In Schönstein hängen die Trauben hoch.“

DJK Friesenhagen – SV Niederfischbach (So., 15 Uhr). Wie man einen Zwei-Tore-Unterschied in der Nachspielzeit wettmacht oder noch verspielt, haben diese beiden Kontrahenten erst kürzlich gezeigt. Während die Niederfischbacher in Gebhardshain lange auf ihren dritten Sieg im dritten Spiel zusteueren und hinten raus noch das 2:2 kassierten, holte die Friesenhager unter der Woche noch einen 1:3-Rückstand auf (siehe nebenstehender Artikel). Gemessen an den Ambitionen der DJK und dem starken Saisonstart des SV dürfte dieses Duell an diesem Wochenende als absolutes Topspiel durchgehen.

Kreisliga A1

SG Neunkirchen – DJK Friesenhagen	3:3
1. SV Adler Niederfischbach	3 14: 3 7
2. SG 06 Betzdorf	3 12: 4 7
3. VfB Niederreisbach	3 7: 3 7
4. SG Herschbach/Girk./S.	2 8: 5 6
5. SG Westerburg/G./W. II	3 5: 2 6
6. SG Hundsangen/St.-W. II	3 7: 6 5
7. DJK Friesenhagen	3 8: 6 4
8. SG Rennerodt/I./S./E.	3 9: 9 4
9. SG Neunkirchen/W./E.-M.	3 7: 9 4
10. SG Honigsessen/Katzwinkel	3 4: 6 4
11. SG Guckheim/Kölbinger	2 5: 6 1
12. SG Herdorf	3 5: 9 1
13. SG Gebh. Land Steinerodt	2 2: 6 1
14. Sportfreunde Schönstein	3 9:17 0
15. TuS Niederrah	3 4:15 0

Graben fährt zweiten Gesamtrang ein

Radsport: Zeitfahrpezialist des RSC Betzdorf landet vor Ex-Senioren-Weltmeister

■ **Köln.** Michael Graben, der Zeitfahr-Spezialist aus dem „Team Schäfer Shop“ des RSC Betzdorf, hat sich zurückgemeldet. Nach einem eher durchwachsenen Saisonstart läuft der 56-Jährige zwischenzeitlich wieder zu einer guten Spätform auf.

Beim traditionellen Zeitfahren auf der Panzerstraße am Kölner Flughafen belegte er nach acht Läufen mit 60 Punkten den zweiten Gesamtrang in der Wertung der Senioren Ü40, gefolgt vom ehemaligen Senioren-Weltmeister im Zeit-

fahren, Michael Blasczyk vom RV Blitz Spich (46 Punkte). Sieger mit 90 Punkten wurde der wesentlich jüngere Ingenieur des Fahrradherstellers „Canyon“, Jens Eichner aus Halsenbach im Hunsrück.

Die Zeitfahrserie auf der „Alten Kölner Landstraße“ führt direkt entlang des Flughafens Köln/Bonn auf einem welligen Kurs über 16,65 Kilometer durch die Wahner Heide. Schon seit vielen Jahren messen sich dort Amateure und Profis an acht Mittwochabenden während der Sommermonate. Für je-

den Lauf gibt es Punkte für die Gesamtwertung, die am Ende des Sommers zusammengezählt werden. Wer mindestens drei Mal teilgenommen hat, kommt auch in die Schlusswertung.

Beim „Horst-Niewrzol-Zeitfahr-Cup“ am Niederrhein liegt Graben nach neun von elf Läufen derzeit auf dem vierten Gesamtrang, wird aber Schwierigkeiten haben, sich in dem enorm stark besetzten Feld gegen die meist niederländische Konkurrenz weiter nach vorne zu arbeiten. **red**

Auf dem Weg zur „perfekten Saison“

American Football: Montabaur will im zehnten Spiel den zehnten Sieg landen

■ **Montabaur.** Den Pokal für die Meisterschaft haben die Fighting Farmers schon in der Vitrine stehen. Ein Ziel hat Montabaur in der American Football-Regionalliga Mitte aber noch fest im Blick: die perfekte Saison. Am heutigen Samstag soll im letzten Saisonspiel bei den Kassel Titans der zehnte Sieg im zehnten Saisonspiel her. Die Partie auf der Hessenkampfbahn beginnt um 15 Uhr.

„Wir freuen uns sehr auf das Spiel“, sagt Farmers-Headcoach Michael Treber. Am vergangenen

Samstag hatte seine Mannschaft mit dem 56:21 im Heimspiel gegen Kassel Meisterschaft und Zweitliga-Aufstieg perfekt gemacht, nun sehen sich beide Teams noch einmal zum Rückspiel in Hessen wieder. „Jeder Tag, an dem wir dieses Spiel, welches wir lieben, spielen können, ist ein guter Tag“, freut sich Treber auf einen gepflegten Football-Samstag in Nordhessen.

Die „perfekte Saison“ vor Augen, wollen die Farmers auch in Kassel als Sieger vom Feld gehen: „Ein erfolgreicher Abschluss dieser

großartigen Saison ist unser Ziel“, unterstreicht der Headcoach. „Dafür werden wir gerade auswärts hart arbeiten müssen.“ Kassel ist hinter Montabaur und Wiesbaden das stärkste Team der Liga, hat nur gegen diese beiden Mannschaften verloren und eine starke Runde gespielt als Aufsteiger. „Da Kassel ein gut gecoachtes Team ist, erwarte ich eine Mannschaft, die Anpassungen vorgenommen hat um uns das Leben schwer zu machen“, sagt Offense Koordinator Kevin Brüngel. **Tom Neumann**

DJK fühlt sich verschaukelt

Friesenhagen kommt bei Aufsteiger spät zum 3:3

■ **Elsoff.** Im Nachholspiel des dritten Spieltags in der Kreisliga A1 musste sich die DJK Friesenhagen bei der SG Neunkirchen/Westernohe/Elsoff-Mittelhofen mit einem 3:3 (1:1) begnügen. Großen Anteil daran hatte aus Sicht der Gäste Schiedsrichter Janik Fergner.

„Wir hätten hier klar gewinnen müssen, sind aber total benachteiligt worden“, ärgerte sich DJK-Abteilungsleiter Josef Schmallenbach. „Die Gastgeber haben uns nach dem Spiel eine Kiste Bier ausgegeben, das es ihnen selbst peinlich war“, schilderte er weiter und kündigte an, den Fußballverband in dieser Sache noch kontaktieren zu wollen. Auch Sebastian Erner machte aus seinem Unmut kein Hehl. „Wir hätten das Spiel auch abbrechen können, da es für uns eigentlich keinen Sinn machte und wir gefühlt gegen zwölf Mann gespielt haben“, ging Friesenhagens Spielertrainer hart mit dem Unparteiischen ins Gericht.

„Im Endeffekt“, so Abteilungsleiter Schmallenbach, „müssen wir froh sein, wenigstens einen Punkt geholt zu haben.“ Erst zwei Tore in der Nachspielzeit sicherten der DJK das Remis. Tore: 1:0 Ilir Tahiri (29.), 1:1 Kevin Reifenrath (45.), 2:1 Tahiri (53., Foulelfmeter), 3:1 Oliver Völler (80.), 3:2 Janosch Schmallenbach (90.+1, Foulelfmeter), 3:3 Justus Eiteneuer (90.+6). **köt**

möglichst lange Paroli geboten werden. „Wir rechnen mit einem sehr motivierten Gegner, der bei seinem Kirmeswochenende alles geben wird“, ist sich auch SG 06-Trainer Enis Caglayan im Klaren über den Stellenwert, die diese Partie für den Gegner hat. „Sie sind eine eingespielte Mannschaft und in der Lage, es mit jedem Gegner aufzunehmen“, zollt Caglayan dem Aufsteiger große Anerkennung.

VfB Niederreisbach – SG Neunkirchen/Westernohe/Elsoff-Mittelhofen (So., 15 Uhr). Trotz der starken Auftaktbilanz von sieben Punkten aus drei Spielen sieht VfB-Trainer Dennis Reder bei seiner Mannschaft Verbesserungspotenzial: „Ich verlange, dass wir gerade defensiv wieder kompakter stehen als beim 4:2 in Niederrah und in der Offensive unsere Durchschlagskraft beibehalten.“ Im nächsten Spiel dürfte vor allem eine stabile Hintermannschaft wichtig sein. „Neunkirchen hat sehr erfahrene Spieler in seinen Reihen, die wissen, wo die Kiste steht“, weiß Reder. Das gilt vor allem für den 38-jährigen Ilir Tahiri, der seinen Torriecher erst unter der Woche im Nachholspiel gegen Friesenhagen wieder unter Beweis stellte (siehe nebenstehender Artikel). „Leider können wir personell noch nicht aus dem Vollen schöpfen“, klagt Reder. Neben den langzeitverletzten Jannik Hörster, Tim Meyer, Dustin Güdelhöfer und Markus Nickol drohen zwei weitere Akteure auszufallen, die derzeit mit muskulären Problemen zu kämpfen haben. **hun/hf**